

KEIN SPIEL MIT DEM FEUER!

So schützen Sie sich vor Wohnungsbrand.





DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR

Wir kommen heute kaum noch mit offenem Feuer in Berührung und unterschätzen daher oft die Gefahr, die von diesem Element ausgeht. Bei einem Wohnungsbrand hat man nur wenige Augenblicke Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.

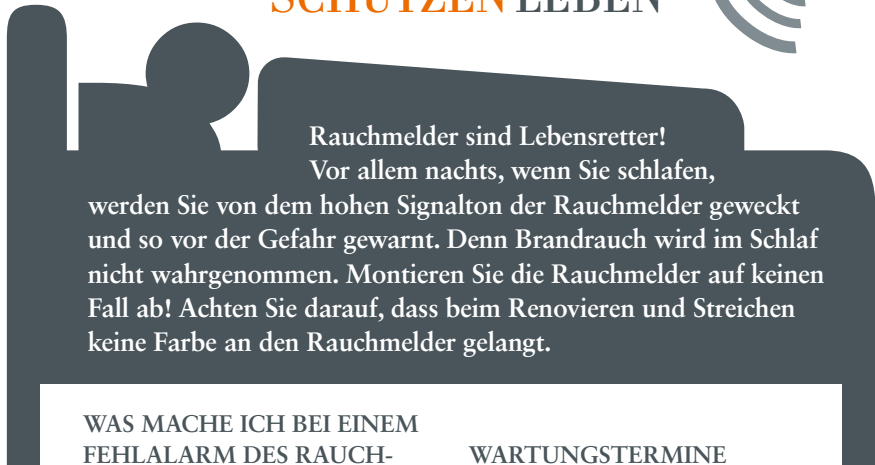
TIPP

Weiterführende Informationen, Beratung zu Feuerlöschern und Hilfe bei der Brandschutzerziehung von Kindern erhalten Sie direkt bei Ihrer örtlichen Feuerwehr.

Die größte Gefahr sind nicht die Flammen, sondern die giftigen Rauchgase, die bereits nach wenigen Atemzügen tödlich sein können. Zum Schutz der Bewohner sind in allen ADLERSHORST-Wohnungen Rauchmelder installiert. Die Rauchmelder werden jährlich von einer von ADLERSHORST beauftragten Firma gewartet, damit sie im Ernstfall einwandfrei funktionieren.

Dennoch: Der beste Schutz ist, einen Wohnungsbrand erst gar nicht entstehen zu lassen. Die häufigsten Brandursachen in privaten Haushalten sind nach Angaben der Feuerwehr Unachtsamkeit und mangelnde Vorsicht. In der vorliegenden Broschüre finden Sie wertvolle Hinweise, wie Sie Gefahrenquellen erkennen und sich vor Bränden schützen können. Sollte dennoch ein Notfall eintreten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie bei einem Wohnungsbrand richtig reagieren.

RAUCHMELDER SCHÜTZEN LEBEN



Rauchmelder sind Lebensretter! Vor allem nachts, wenn Sie schlafen, werden Sie von dem hohen Signalton der Rauchmelder geweckt und so vor der Gefahr gewarnt. Denn Brandrauch wird im Schlaf nicht wahrgenommen. Montieren Sie die Rauchmelder auf keinen Fall ab! Achten Sie darauf, dass beim Renovieren und Streichen keine Farbe an den Rauchmelder gelangt.

WAS MACHE ICH BEI EINEM FEHLALARM DES RAUCHMELDERS?

Wasserdampf, scharfes Anbraten oder aufgewirbelter Staub können den Rauchmelder auslösen. Gehen Sie aber immer auf Nummer sicher und prüfen Sie, dass wirklich keine Brandquelle den Alarm verursacht hat. Je nach Rauchmelder-Typ können Sie den Signalton entweder mit der Stummschalttaste ausstellen oder aber Sie entfernen die Batterien. Achten Sie darauf, dass Sie anschließend die Batterien wieder einsetzen, damit der Rauchmelder wieder funktioniert.

WARTUNGSTERMINE BEACHTEN

Jedes Jahr beauftragt ADLERSHORST ein Unternehmen, das die Rauchmelder wartet und die Funktionsweise prüft. Über die Wartungstermine werden Sie rechtzeitig informiert und bei Bedarf können Sie einen gesonderten Termin vereinbaren. Bitte halten Sie die Termine ein und gewähren Sie den Wartungstechnikern den Zugang zu Ihrer Wohnung. Sonst entstehen Ihnen zusätzliche Kosten. Und Sie gefährden sich, Ihre Familie und Ihre Nachbarn!

TIPP

Wenn Sie den Signalton eines Rauchmelders in einer benachbarten Wohnung hören, warten Sie kurz ab und rufen die Feuerwehr, falls der Signalton nicht kurzfristig abgestellt wird! Auch wenn sich der Einsatz als Fehlalarm herausstellt, haben Sie richtig gehandelt.



GEFAHRENQUELLEN ERKENNEN

Die häufigsten Brandursachen sind Kurzschluss, Überhitzung und Unachtsamkeit. Mit den folgenden Hinweisen vermeiden Sie Brandgefahren:

Achten Sie darauf, dass alle elektrischen Geräte, Stromstecker, Stromkabel und Steckerleisten in einwandfreiem Zustand sind. Tauschen Sie defekte Geräte und alte Steckerleisten aus. Achten Sie beim Neukauf auf die Prüfzeichen CE, GS und VDE.

Stromleitungen werden überlastet oder zu heiß, wenn Geräte über mehrere, hintereinander geschaltete Steckerleisten betrieben und letztlich nur über eine einzige Wandsteckdose versorgt werden. Schließen Sie immer nur eine Steckerleiste pro Wandsteckdose an. Küchengeräte sollten generell nicht über Steckerleisten betrieben werden.

Halten Sie die Belüftungen von elektrischen Geräten wie Kühlschrank, Tiefkühler, Geschirrspülmaschine oder Fernseher frei, damit die Geräte nicht überhitzen. Legen Sie niemals Tücher oder Papier über Tischlampen, um das Licht zu dimmen.

Kontrollieren Sie beim Verlassen der Wohnung, ob Sie alle elektrischen Geräte wie Bügeleisen, Toaster, Herd, Wasserkocher, Wäschetrockner, Fernseher oder Lichterketten ausgeschaltet haben. Idealerweise ziehen Sie bei allen elektrischen Geräten und Ladegeräten, die Sie nicht im Gebrauch haben, den Stromstecker heraus.

Vorsicht vor brennendem Fett – löschen Sie niemals mit Wasser! Wenn Fett in der Pfanne brennt, versuchen Sie einen Deckel darauf zu legen und den Herd auszuschalten. Damit sich der Fettbrand nicht ausbreiten kann, reinigen Sie regelmäßig die Dunstabzugshaube.



Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt, vor allem wenn Kinder im Raum sind. Halten Sie genug Abstand zu Dekomaterialien oder Vorhängen. Wenn Sie Kerzen am Weihnachtsbaum oder Adventskranz anzünden, stellen Sie einen Feuerlöscher oder einen Eimer Wasser in der Nähe bereit.

Rauchen Sie nicht im Bett. Werfen Sie keine brennenden Zigarettenreste in den Mülleimer.

Entrümpeln Sie regelmäßig Ihren Keller und Dachboden und entfernen Sie leicht brennbares Material wie Kraftstoffe, Verdüner, Farben und Lacke, Autoreifen, Papier oder Holz.*

Stellen Sie keine Gegenstände in das Treppenhaus oder die Kellerflure, damit im Falle eines Brandes Fluchtwege oder Zugänge für die Rettungskräfte nicht eingeengt oder versperrt sind.*

Schließen Sie die Hauseingangstür Ihres Hauses niemals ab, um den Bewohnern im Notfall den Weg nach draußen zu ermöglichen. Achten Sie darauf, dass die Brandschutztüren stets geschlossen, aber nicht abgeschlossen sind.

Versperrten Sie vor Ihrem Haus nicht die Feuerwehrezufahrten und Hydranten beispielsweise durch parkende Autos.

TIPP

Kinder sollten frühzeitig die Gefahren von Feuer, Brandrauch und Feuerwerkskörpern kennen. Besuchen Sie mit Ihren Kindern die örtliche Feuerwehr und informieren Sie sich, ob im Kindergarten oder in der Schule eine Brandschutzerziehung stattfindet. Üben Sie mit Ihren Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit Feuer und zeigen Sie ihnen, wie Streichhölzer richtig benutzt werden oder ein Feuerzeug funktioniert. Erklären Sie, wie die Feuerwehr gerufen wird und wie man sich bei einem Brand richtig verhält.

In jedem Haushalt sollten idealerweise ein Feuerlöscher und eine Branddecke griffbereit liegen. Bei Fettbrand dürfen nur speziell geeignete Feuerlöscher verwendet werden. Lassen Sie sich vor einem Kauf von der örtlichen Feuerwehr beraten.

* HAUSORDNUNG BEACHTEN!

Die Hausordnung regelt die Entrümpelung von Kellern und Dachböden und die Freihaltung von Fluchtwegen. Mit der Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrags ist die Hausordnung für bei ADLERSHORST wohnende Mitglieder verbindlich!

ES BRENNT! WAS MUSS ICH TUN?

Sie entdecken ein Feuer oder Brandrauch? Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie überlegt. Jetzt kommt es auf jede Sekunde an, um keine Menschenleben zu gefährden. Ist der Brand erst am Entstehen, können Sie einen Löschversuch unternehmen, aber nur, wenn Sie dadurch nicht selbst in Gefahr geraten. Am besten ist es, wenn Sie sich zunächst in Sicherheit bringen und unter Telefon 112 die Feuerwehr rufen.

SO REAGIEREN SIE RICHTIG:

- Ruhe bewahren!
- Feststellen, woher der Brand kommt. Sich vom Feuer oder Rauch wegbewegen.
- Während der Flucht in Bodennähe aufhalten, da sich heiße und giftige Brandgase unter der Zimmerdecke sammeln
- Öffnen Sie keine Türen! Da sich Hitze unter der Decke konzentriert, tasten Sie eine geschlossene Tür erst von unten nach oben ab. Wird die Tür nach oben hin wärmer, können Sie nicht durch den dahinterliegenden Raum flüchten.
- Bei der Flucht alle Türen hinter sich schließen.
- Feuerwehr unter Telefon 112 rufen.
- Melden Sie: Wer ruft an? Wo brennt es? Was ist passiert? Wie viele Personen sind verletzt? Welcher Art sind die Verletzungen?
- Beenden Sie nicht selbst das Gespräch! Warten Sie auf Rückfragen.



- Warnen Sie die anderen Personen in Ihrer Wohnung und im Haus. Rufen Sie laut und pochen Sie auf dem Weg nach draußen kräftig gegen die Eingangstüren Ihrer Nachbarn.
- Verlassen Sie zügig das Gebäude, aber nur, wenn das Treppenhaus nicht verqualmt ist. Helfen Sie Ihren Mitbewohnern. Benutzen Sie auf keinen Fall den Aufzug! Laufen Sie nicht zurück ins Gebäude, um Einrichtungs- und Wertgegenstände zu holen.
- Warten Sie auf das Eintreffen der Feuerwehr. Beschreiben Sie den Rettungskräften die Räumlichkeiten und melden Sie unverzüglich vermisste Personen oder Personen in Gefahr.

WENN KEINE FLUCHTMÖGLICHKEIT BESTEHT:

- Bewahren Sie Ruhe. Stellen Sie fest, woher der Brand kommt.
- Begeben Sie sich nach Möglichkeit in einen Raum mit Fenster.
- Schließen Sie die Türen.
- Rufen Sie die Feuerwehr unter Telefon 112.
- Wenn möglich, dichten Sie die Türen beispielsweise mit einer Decke gegen den Rauch ab.
- Bei Raumentwicklung im Raum legen Sie sich flach auf den Boden.
- Bewegen Sie sich auf dem Boden Richtung Fenster und machen Sie sich dort lautstark bemerkbar. Verstecken Sie sich auf keinen Fall in einem Schrank!



WICHTIG!

Benutzen Sie bei einem Feueralarm nicht den Aufzug!

VERSICHERUNGS- SCHUTZ BEI WOHNUNGSBRAND



Ein Wohnungsbrand kann einen enormen Sachschaden verursachen und damit auch erhebliche finanzielle Konsequenzen für die Betroffenen nach sich ziehen. Die Wohnung ist unter Umständen eine Zeit lang unbewohnbar und Möbel, Kleider, Wertsachen oder Elektrogeräte sind zerstört worden.

Schäden am Gebäude sind durch die Gebäudeversicherung von ADLERSHORST abgedeckt. Den Schaden am Hausrat der Bewohner ersetzt jedoch nur eine private Hausratversicherung, die von jedem Einzelnen abgeschlossen werden muss. Dann erstattet die Hausratversicherung den Neuwert der zerstörten Gegenstände.

Wird ein Verursacher des Wohnungsbrandes festgestellt, kann auch die private Haftpflichtversicherung des Verursachers für den entstandenen Schaden in Anspruch genommen werden – sofern der Verursacher eine entsprechende Versicherung abgeschlossen hat. Diese leistet allerdings nur den Zeitwert des beschädigten Inventars.

TIPP

Der Abschluss einer privaten Hausrat- und Haftpflichtversicherung ist unbedingt zu empfehlen und schützt im schlimmsten Fall vor dem finanziellen Ruin.

HERAUSGEBER

ADLERSHORST
Baugenossenschaft eG
Ochsenzoller Straße 144
22848 Norderstedt
Tel. 040 52803-0
www.adlershorst.de
info@adlershorst.de

Titelfoto: photocase, klammerfranz

Layout und redaktionelle Unterstützung:
www.halleedt.de